

Liniengasse 28

Liniengasse 28 Y, Bürgerspitalgasse 2

Baujahr: 1854

Architekt: Franz Reumann



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1845 hat Carl Vogt Fußteppiche. Auch findet sich hier bis **1863** ein Teil des Kinderspitals zu St. Josef.

1857 findet sich hier die Kinderwärterinnen-Bildungsanstalt (Schaumburgergrund).

1863 findet sich hier ein Teil des Kinderspitals zu St. Josef.

1865 hat Karl May Halstücher.

1859 – 1899 hat Franz Josef Raupetz Modewaren. Philipp Jiratschek hat Wolle. A. M. Melchior Joas (Johann Melchiar) hat Krinolinen. Samuel Schreiber hat Webwaren. Franz Puck hat Mode. Karl Zischek ist Lithograf und Modezeichner.

1868 – 1872 ist Anton Jiratschek Schneider.

1882 – 1883 haben Rößler und Jiratschek Häkelwaren. Anton Machowsky ist Pfaidler.

1884 ist Anton Huber Manufakturzeichner.

1894 – 1895 ist Franz Puck Modezeichner.

1900 – 1912 haben Bauer & Händel hier eine Tucherzeugung. Ihnen gehört offenbar bis wenigstens **1914** das Gebäude. Amalie Hendel hat Gemischtwaren. **1908** erfolgt ein Hofeinbau und eine bauliche Umgestaltung.

1913 ist Heinrich Bucher Vergolder.

28 G.-E.-Nr. 520.	
Bauer Ignatz & Händel Ignaz, VI. Gumpendorfer Straße 76.	E
Suchan Paul, Schuhmacherm.	P
Scheiber Ferdinand, Hausbesorg.	P
Kurmayer Eduard, Buchhalter.	1
Raikich Franz, k. u. k. Militär- Oberoffizial d. R.	1
Lukas Josef, Ober-Inspektor der k. k. öst. Staatsb.	1
Hokesch Franz, Tischlerm.	2
Utermark Karoline, Privat.	2
Edl. Lorenz, Drechslerm.	2

1914 gehört das Haus Ignatz Bauer & Ignaz Händel. Im Parterre findet sich ein Schuster.



Bildquelle: Lehmann 1914

1914 – 1920 haben Bauer & Händel hier eine Tucherzeugung. Otto Bauer hat Gummiwaren. Otto Hokesch ist Tischler. Josefa Dworak hat einen Gemischtwarenhandel.

1917 – 1931 ist M. Trendsensky Buchbinder. Nathan Pollak hat Strickerei-Maschinen und Strumpfwaren. Lina Wälde ist Schneiderin. Otto Bauer hat Gummischuhe. Josef Zimmer ist Buchbinder.



Bildquelle: J&V 1921

1918 hat M. Trenttsensky eine Papierhandlung. Marie Schimmel ist Knopfloch-Näherin.

1924 – 1926 ist Otto Bock Bahnbeamter. Franz Großberger ist Bürodienner. Leopold Lehner ist Techniker. M. Trendsensky ist Buchbinderin. Nathan Pollak hat eine Wirkwarenfabrik. Otto Bauer hat Schneeschuhe.

1929 werden die Betriebsräume vergrößert.

1931 hat Alice Pollak Strickwaren.

1932 ist Matthias Wieland Schuster. Anna Lehner ist Fragnerin. Das Haus Bürgerspitalgasse 2 gehört Otto Bauer.

1933 ist Anna Wozilka Fragnerin. Das Haus Bürgerspitalgasse 2 gehört O. Rosenrauch.

1934 ist Josef Meißner Kokosweber.

1935 – 1966 ist hier die Fa. Puschnigg (Federkerne, Drahtweber).



Bildquelle: J&V 1959

1936 findet sich kein Hauseigner. Das zugehörige Nachbarhaus Bürgerspitalgasse 2 gehört bis **1939** O. Rosenrauch. Im Parterre sind eine Stockfabrik, ein Mechaniker, ein Fuhrwerker und ein Schuster. Josef Klein hat Lebensmittel.

1937 ist Robert Zastoubil Mechaniker.

1938 findet sich kein Hauseigner. Das zugehörige Nachbarhaus Bürgerspitalgasse 2 gehört O. Rosenrauch. Im Parterre sind ein Altpapierhändler, ein Schuster und ein Metallpresser.

1940 findet sich kein Hauseigner. Das zugehörige Nachbarhaus Bürgerspitalgasse 2 gehört O. Rosenrauch. Im Parterre sind ein Altpapierhändler und ein Schuster.

Am 28.11.1941 wird Samuel Glück (Geb.: 15.10.1882) von hier Liniengasse 28/3 nach Wien/Minsk deportiert und in der Folge ermordet.

Am 28.11.1941 wird Leontine Gross (Geb.: 29.06.1881) von hier Liniengasse 28/3 nach Wien/Minsk deportiert und in der Folge ermordet.

Am 28.11.1941 wird Ernst Süsser (Geb.:10.06.1876) von hier Liniengasse 28/3 nach Wien/Minsk deportiert und in der Folge ermordet.

Am 28.11.1941 wird Pauline Süsser (Geb.: 30.10.1881) von hier Liniengasse 28/3 nach Wien/Minsk deportiert und in der Folge ermordet.

1941 findet sich kein Hauseigner (auch nicht in der Bürgerspitalgasse 2 – offensichtlich arisiert).

1942 findet sich kein Hauseigner. Im Parterre sind ein Mechaniker und ein Metallpresser.

1946 hat Leopoldine Eremiasch ein Mechanikergewerbe.

1972 – 1991 ist hier die Georg Wittek Stahlbau. Sie ist offenbar auch Kontrahent der Gemeinde Wien.



Bildquelle: J&V 1974

1976 erfolgt ein Umbau

1983 ist Frithiof Prukl Mechaniker.

1989 hat Franz Herr eine Güterbeförderung.

1992 wird das Haus abgebrochen. Eigentümer ist das österreichische Siedlungswerk.

2023 ist hier ein KIWI Kindergarten.